

Director Ebert, Vorstand des Männerzuchthaus Bruchsal, als Kommissare des großherzogl. Regierung und veranlaßte die Verhüllung einschlägiger Beredenungen und statlicher Nachweisen des Großherzogthums unter die Ausfenden. Nachdem der Präsident Dr. Wines den Ton der Versammlung für die freundliche Aufnahme und die gräßliche Einräumung des großherzogl. Schlosses ausgeschlossen hatte, trat die Commission in die geschäftliche Behandlung der Gegenstände der Tagesordnung ein.

* Wien, 6. August. Die „W. Z.“ veröffentlichte einen sehr schmeichelhaften Artikel an den Präsidenten des obersten Rechnungshofes für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder, Franz Grafen Mercandini, aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums desselben. Dem Jubilar wurde gleichzeitig das Großkreuz des St. Stephanordens verliehen. — Ein Theil des Artikels, das die Reise des Fürsten Alfonso umgab, ist zuerst gelöst. Der Artikel hat, gestern Abend in einem bisschen Hotel seine Verlobung mit Prinzessin Natalie v. Kreutz. Eine Verlobung im eigenstümlichen Sinne war es wohl nicht, da nach russischem Ritus Verlobung und Trauung zusammenfallt und dieses frölicherlich ist. Aber es war ein feierliches Heiratsversprechen in alter Form. Die Braut ist die 16jährige Tochter eines reichen, bereits verstorbene russischen Oberst und Großgrundbesitzers. Ihre gleichaltrige schon verstorbene Mutter war eine geborene Fürstin Starzka, und ihr Vormund ist Fürst Wartski, ihr Onkel. Damit ist wohl eine Hauptursache der Reise des Fürsten Alfonso klar gestellt; doch bleibt es darum nicht minder wahr, daß der Fürst mit seiner Reise auch politische Zwecke verfolgte. — Zu den Unruhen in der Herzegovina schreibt die „Polit. Zeit.“: Wenn ein heute aus Ragusa eingetroffenes Telegramm, welches an seine Meldung über die Einschließung Trebinje durch die Insurgenten die Reserve knüpft, daß die Rückkehr dieser Nachricht abzuwarten sei, so sind wir bereit in der Lage, nicht nur die Garnitur Trebinje durch die Insurgenten zu bestimmen, sondern auch Weitere ergänzend hinzuzufügen. Die Garnitur sind mehrere Geschlecht polnischen oder slawischen Ursprungs von Trebinje und den Ort in der Ueberzahl vertretenden Insurgenten in der Umgebung von Trebinje vorangegangen, wobei leichte einige von Muselmännern besetzte Vororte von Trebinje niedergebrannt. Da den Insurgenten die Einschließung von Trebinje möglich geworden, so ist hieraus auch auf den Ausgang der vorangegangenen kleinen Gefechte zu schließen. Die für die türkischen Truppen in der Herzegovina nach und nach einlangenden Verbündeten nehmen zweifellos an Ragusa vorüber ihrem Weg nach Metzowisch.

Buda-Pest, 6. August. Der „Dr.“ wird telegraphiert: Das ungarische Landesbudget für 1878 weist Ersparungen von 5 Millionen gegen das Vorjahr auf. Die ersten, dem Reichstage zu machenden Vorlagen sind die Entwürfe des Gesetzgebers des Jahres 1877 des Wirkungskreises der Bezirksgesetzgebung, der neue Strafcode, die staatliche Organisation des Polizeianstaltswesens, endlich die Reform der Steuermanipulation.

* Paris, 5. August. Gestern Abend ist die parlamentarische Session geschlossen worden. Es war Zeit, denn die Nationalversammlung war kaum mehr beschäftigbar. Die letzte Sitzung war ausschließlich dem Projekt der neuen Gürtelbahn gewidmet, welche die Pariser Vorort mit einander im Verbindung bringen wird. Die jetzige Gürtelbahn läuft tatsächlich der Pariser Stadtmauer, im Innern der Umwandlung entlang. Der Arbeitsminister Gaillau verteidigte das Projekt unzulässig, als nützlich, vom kommerziellen Standpunkt aus; was die dabei schwankenden strategischen Rücksichten anlangt, so ließ man sie ziemlich bei Seite. Auf den Antrag der Kommission bestand jedoch die Kammer, die Bahnhofstraße Ville-Neuve-Saint-Georges-Palaiseau einzuhalten nicht zu definitiver Feststellung zu zulassen, weil sie nach dem Projekt über die Vertheidigungslinie hinausging und der Defensive höchst werden könnte, wenn man sie nicht durch neue Befestigungsarbeiten stärkt. Im Übrigen wurde die Gelehrtenfrage angenommen nach Belebung eines Amtesments Pascal Duprat, wonach man schon jetzt darauf vorzichtheit sollte, für die künftige Bahn gewisse Strecken der bestehenden Eisenbahnen zu benutzen. Darauf ging die Versammlung aneinander, indem die Linke den kräftigen Ruf: „Vive la République!“ ausrief. Die Rechte, einen Augenblick durch diese Rundgebung verbucht, suchte mit dem Ruf: „Vive la France!“ zu protestieren. Für drei Monate wird sich jetzt Ferienzeit über den Palast der Nationalversammlung und die Stadt Paris ausbreiten; gegen Ende dieser Woche beabsichtigt zu

verlassen und im Pariser Elsche seinen Wohnsitz zu wählen. Von den Ministern werden Duval, de Guiso und der Herzog Decazes einen längeren Urlaub nehmen; die anderen kehren mit ihren Bureaux nach Paris über.

Bern, 3. August. Man schreibt der „Allg. Ztg.“: Wie es heißt, werden die unter den Gotthardtunnel arbeitenden vergangene Woche in Göschwitz vorgefallenen tumultuosen Austritte der Gegenstand eines Spezialberichts des Bundesrats an die beim Gotthardbahnhof unternehmenden beliggenden Mächte und Gesellschaften sein. Dies ist wohl auch der Grund, warum von offizieller Seite über dieselben bis jetzt so gut wie nichts verlautete. Immerhin kann wohl mit Gewissheit angenommen werden, daß der Bundesrat allen gerechten Klagen der Arbeiter — sie sollen in der That manchen begründeten Anlaß zu solchen haben — Gerechtigkeit widerfahren lassen und auch in dieser Beziehung seiner Pflicht als Hüter des großen internationalen Unternehmens nach bestem Wissen und Gewissen nachkommen wird. Wie es scheint, hat dieses Vertrauen bereits auch unter den Arbeitern selbst, wobei die Zukunft des Gotthardbahnhofinspectors Koller nicht wenig beigetragen haben mag, Gründ und Boden gelegt. Herzog spricht wenigstens die Thatache, daß nach den aufgezeigten Tagen der vorangegangene Woche, welchen sogar Menschenleben zum Opfer fielen, schon vorgestern das aufgebote Militär sämisch entlassen werden konnte und ein gewöhnlicher Landsägerposten wie früher den Wacht- und Polizeidienst verfüge. Im Gangen ist übrigens der Fortschritt des Rütteltunnels auf der Nordseite des Gotthardtunnels infolge der Arbeitseinstellung in der vergangenen Woche gegen die Vorwoche nur um 5,50 Meter zurückgeblieben; in jener betrug er 25,50, in dieser 31 Meter. Auf der Südseite bei Altdorf ist er in vergangener Woche um 25,10 Meter vorgestritten; Gesamtfortschritt deselben jedoch 55,00 Meter, täglich durchschnittlich 7,20 Meter. (Die Zeitschrift unseres heutigen Blattes beginnen wir mit der Veröffentlichung eines längeren Artikels über die vorjährigen Arbeiten im St. Gotthardtunnel. D. Red.)

Rom, 5. August. (Tel.) Wie die „Opinione“ meldet, leisten die Directrice der ausländischen Institute in Rom die neuesten Schritte ein, um mehrere Gedächtnis polnischen oder slawischen Ursprungs von Trebinje und den Ort in der Ueberzahl vertretenden Insurgenten in der Umgebung von Trebinje vorangegangen, wobei leichter einige von Muselmännern besetzte Vororte von Trebinje niedergebrannt. Da den Insurgenten die Einschließung von Trebinje möglich geworden, so ist hieraus auch auf den Ausgang der vorangegangenen kleinen Gefechte zu schließen. Die für die türkischen Truppen in der Herzegovina nach und nach einlangenden Verbündeten nehmen zweifellos an Ragusa vorüber ihrem Weg nach Metzowisch.

Dublin, 6. August. (Tel.) Das Oberhaus nahm in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, in dritter Lesung an.

Dublin, 6. August. (Tel.) Gestern Abend und an den beiden nächsten Tagen wird der hundertste Jahrestag der Geburt Daniel O'Connells diebst und jenseit des Decans an allen Orten, wo Irland wohnen, als ein Nationalfest begangen werden. Den Mittelpunkt der Feier bildet aber, wie es sich von selbst versteht, Irlands Hauptstadt, wo drei aufeinander folgende Tage zu Festen, Prozessionen, Gastmählern und Lustbarkeiten aller Art bestimmt sind. Das Bankett des Lordmayors von Dublin wird, wenngleich die deutschen und französischen Bischöfe, sowie manche andere Freunde, die dazu eingeladen waren, abgelehnt haben, dennoch durch die Gegenwart einer großen Anzahl in- und ausländischer Celebrenitäten verhüllt werden und eine gesittete politische Föderation erhalten. Der Cardinalbischof von Irland, Mgr. Cullen, hat überdies mittels eines von ihm erlassenen Hirtenbriefes angeordnet, daß nicht bloß in der Kathedrale eine feierliche Messe gelesen und das Te Deum gesungen wird, sondern daß gleichzeitig in allen Kirchen seines Sprengels Gottesdienst und Hochamt stattfinden. Seit dem Tode des „großen Demagogen“ sind jetzt 30 Jahre verflossen. Die politische Thätigkeit O'Connell's und ihre nächsten Folgen gehörten der Geschichte an; die ehemalige Erbitterung bei einer ruhigen Feierwährend gemacht, und es dürfte daher für das deutsche Publikum nicht ohne Interesse sein, die Ansicht, welche sich gegenwärtig namenslos in den konserватiven Kreisen Englands in Betreff dieses Erinnerungstages geltend macht, etwas genauer kennen zu lernen. Ein Londoner Correspondent der „Kreuzzeitung“ äußert sich hierüber in folgender Weise: Abgesehen davon, daß es hier selbstverständlich im Allgemeinen gewünscht wird, wenn man der Jubiläumsfeier in Dublin einen zu scharf ausgeprägten, in den Kreisherrnstreit anderer Länder hinübergreifenden ultra-montanen Charakter zu geben befreit ist, geht diese Ansicht dahin, daß die römische Bevölkerung Irlands berechtigt ist, in Daniel O'Connell den bedeutendsten Mann zu verehren, dem es durch unglaubliche Ausdauer, Mut, Klugheit und hirnreiche Veredeltheit nach dreißigjährigen Kampf und nach Überwindung unzähliger Hindernisse gelang, die Emanzipation der Katholiken durchzuführen und auf diese Weise seinen aller politischen Rechten verarbeiteten Gläubigen den Weg

gesellschaftlich entnommenen Mithaltungen über die weitere Förderung dieses so gretartigen Unternehmens während des Jahres 1874 nicht ohne Interesse sein.

Zunächst beginnen wir mit der Beschreibung der Arbeiten, welche am großen Tunnel während des genannten Zeitraums auf der Nordseite ausgeführt wurden sind. Am Schlusse des Jahres 1873 war im Abschluß des Tunnels die Maschineinbewehrung mit definitiver Installation im Gange. Die Einrichtungen der Installation haben hier seitdem mancherlei Veränderungen erfahren. So wurde namentlich für den Tunnelbau so wichtige Anlage der Luftpumpe neuartig verändert, und mußte zu diesem Ende auch das Kompressorengebäude erweitert werden. Im Mai vollendete man hierauf den einen Strang von der großen Wasserleitung zu den Turbinen im Kompressorengebäude, welche abwärts von der Egelburg 150 Meter lang wird. Gegen Mitte des Vorjahres begann man sodann die Unterförderung, die Kompressoren, welche für den einstufigen, mit Dampfmaschine bewerkstelligen Betrieb im Gebrauch gewesen, für den Betrieb mit Wasserkraft einzurichten. Diese Kompressoren sollen durch eine Wasserkämmelmaschine in Bewegung gebracht werden, auf deren Kolben das Betriebswasser aus der großen Wasserleitung mit 8 Atmosphären Druck wirken wird. Dieses Unterwerk, sowohl als die Durchführung einer im September 1874 begonnenen Anlage, welche die Ventilation des Tunnels durch Glosenkämmelmaschinen, die über dem jetzt provisorisch errichteten Schubgewölbe vor der Tunnelmündung angebracht und auch durch Wasserkraft in Thätigkeit gesetzt werden sollen, begann, vermutet man bis Ende des Vorjahres nicht zu vollenden.

Der Transport des Ausbruchsmaterials im Tunnel von den höher gelegenen Stufen des Firtholls und der seitlichen Erweiterung auf die in der Sohle liegen-

zur Gleichstellung mit ihrem englischen und schottischen Nachbarthaus zu erhöhen. Während dieses Verbleibes O'Connell für immer die Bewunderung und Dankbarkeit seiner Landsleute sichern muß, macht ihn überdies das ehrliche Gepräge seines Charakters und seine schwärmerische Abhängigkeit an die römisch-katholische Kirche zu einem wahren Nationalhelden. Der vornehmste Engländer verläßt die Thatsachen sein Ansehen über dieselben bis jetzt so gut wie nichts verlautete. Immerhin kann wohl mit Gewissheit angenommen werden, daß der Bundesrat allen gerechten Klagen der Arbeiter — sie sollen in der That manchen begründeten Anlaß zu solchen haben — Gerechtigkeit widerfahren lassen und auch in dieser Beziehung seiner Pflicht als Hüter des großen internationalen Unternehmens nach bestem Wissen und Gewissen nachkommen wird. Wie es scheint, hat dieses Vertrauen bereits auch unter den Arbeitern selbst, wobei die Zukunft des Gotthardbahnhofinspectors Koller nicht wenig beigetragen haben mag, Gründ und Boden gelegt. Herzog spricht wenigstens die Thatache, daß nach den aufgezeigten Tagen der vorangegangenen Woche, welchen sogar Menschenleben zum Opfer fielen, schon vorgestern das aufgebote Militär sämisch entlassen werden konnte und ein gewöhnlicher Landsägerposten wie früher den Wacht- und Polizeidienst verfüge. Im Gangen ist übrigens der Fortschritt des Rütteltunnels auf der Nordseite des Gotthardtunnels infolge der Arbeitseinstellung in der vergangenen Woche gegen die Vorwoche nur um 5,50 Meter zurückgeblieben; in jener betrug er 25,50, in dieser 31 Meter. Auf der Südseite bei Altdorf ist er in vergangener Woche um 25,10 Meter vorgestritten; Gesamtfortschritt deselben jedoch 55,00 Meter, täglich durchschnittlich 7,20 Meter. (Die Zeitschrift unseres heutigen Blattes beginnen wir mit der Veröffentlichung eines längeren Artikels über die vorjährigen Arbeiten im St. Gotthardtunnel. D. Red.)

— Ein Londoner Correspondent der „Daily News“ schreibt: Die Ansichten der römischen Geistlichkeit gehen hierbei, wie in so vielen anderen Dingen, stark auseinander. Die angekündigten Festtage mißbilligen es im höchsten Grade, daß der Toast auf dem Papst dem auf die Königin vorangestellt soll. Sie betrachten dies als einen argen Blödsinn, welcher den Freuden der katholischen Kirche als eine Waffe dienen könnte und deren man sich auch gewiß bedienen wird, denn es geht daraus natürlich nur zu deutlich hervor, daß man den Papst selbst im protestantischen England als Oberhaupt des Landes anerkennt. Aber die gemäßigteren Elemente müssen noch der Majorität folgen, und deshalb ist es jetzt fast beschlossene Sache, daß erst das Hoch auf dem Papst und dann danach auf die Monarchin des Landes ausgebracht werden soll. Wohliger Stumor ist es, ob es infolge dieses Beschlusses abgelehnt, sich nach Irland zu begeben. Bischof Ignatius Capel ist auch mit dem Programme nicht zufrieden. Er hält es für mehr als unverhältnismäßig, selbst im höchsten Grade umzug, die Feier zu einer politischen Demonstration zu machen.

Dublin, 6. August. (Tel.) Die O'Connellie ist gestern mit einer großen Messe in der heiligen Kathedrale eröffnet worden. Der Generalvikar wohnt 4 Erzbischöfe, 40 Bischöfe und 500 Priester bei. Der Erzbischof von Dublin, Cardinal Cullen, leitete die Feier. Der Bischof von Cashel, Leahy, hielt die Predigt. Der Lordmayor brachte bei dem von ihm Abends veranstalteten Bankett den Trinkspruch auf den Papst eher aus, als den auf die Königin. Heute, am Hauptzuge, findet ein Aufzug sämischer Gewese und Bildern, der auswärtigen Deputationen, der religiösen Vereine, Bruderschaften und Schulen, der Geistlichkeit, der politischen Vereine, der Parlamentsmitglieder und der städtischen Beamten von Dublin und den Provinzialstädten statt, und sodann das Hauptbankett.

Christiansia, 2. August. Man schreibt der „Daily News“: Die Angelegenheit des Oberstleutnants O'Flaherty, des Chefs der norwegischen Garde, hat jetzt, wie bereits telegraphisch gesendet, ihren Abschluß damit gefunden, daß der König denselben seines Dienstes entlassen hat. Dr. O'Flaherty hatte den Posten eines Kapitäns bei der Staatskavallerie angenommen, und trotzdem er auf das Unangemessenheit eines solchen Nebenerwerbes seitens seiner Vorgesetzten sowohl, wie auch vom Könige selbst aufmerksam gemacht worden war, sich nicht entschließen können, in dieser Sache seine entgegengesetzte Meinung anzugeben. Wie es heißt, giebt er als Grund an, daß sein Gehalt als Oberstleutnant nicht ausreichte und er gezwungen sei, sich Nebenerwerb zu verschaffen. Dieses

Wetter. Zu Tage wurden die für den Schutttransport bestimmten Wagen von einer kleinen Locomotive gezogen, welche einen großen Behälter mit comprimierter Luft, durch welche sie in Bewegung gezeigt wird, nach sich führt.

Der Vorraum an Bohrmashinen auf der Nordseite des Tunnels stellte sich Ende des Jahres 1874 auf: 24 Stück nach dem System Dubois und François, 42 nach dem System Herroux, 13 nach dem System MacLean und 88 nach dem System Sommier. Auf der Südseite des Tunnels waren nur die Dubois- und François-, sowie die Herrouxbohrmaschinen in regelmäßiger Verwendung. Zwischen wurden auch einzelne MacLeanmaschinen gebraucht. Die vom Montençotunnel herkommenden Sommiermaschinen blieben dagegen auf dieser Seite unbekannt.

Die Arbeitsergebnisse, Zahl der Arbeiter und die Witterungsverhältnisse waren auf der Nordseite des Tunnels folgende: Während der Tunneleröffnungen Ende 1873 nur 600 m laufende Meter lang war, gelangte er im Jahre 1874 zu einer Länge von 1637,50 Meter. Am seitlichen Erweiterung wurden die Accumulatoren in vier an den Ecken der Hebevorrichtung angebrachte Druckzylinder, deren Kolben hierdurch aufwärts bewegt werden, auf denen die Kolben das Betriebswasser aus dem Accumulator in die Röhre fließen. Durch diese Röhre wird das Wasser in den Accumulator gepumpt, welcher aus zwei in einander laufenden Hohlräumen besteht, von denen der innere in vertikaler Richtung beweglich ist und mit Bleigewichten beschwert wird; durch welche sie in Bewegung gezeigt wird, nach sich führt.

Die Länge der Installationen im Tunnel und außerhalb des Tunnels betrug am Ende des Berichtsjahrs 3200

Meter. Zu Tage wurden die für den Schutttransport bestimmten Wagen von einer kleinen Locomotive gezogen, welche einen großen Behälter mit comprimierter Luft, durch welche sie in Bewegung gezeigt wird, nach sich führt. Waren während dieses Verbleibes O'Connell für immer die Bewunderung und Dankbarkeit seiner Landsleute sichern muß, macht ihn überdies das ehrliche Gepräge seines Charakters und seine schwärmerische Abhängigkeit an die römisch-katholische Kirche zu einem wahren Nationalhelden. Der vornehmste Engländer verläßt die Thatsachen sein Ansehen über dieselben bis jetzt so gut wie nichts verlautete. Immerhin kann wohl mit Gewissheit angenommen werden, daß der Bundesrat allen gerechten Klagen der Arbeiter — sie sollen in der That manchen begründeten Anlaß zu solchen haben — Gerechtigkeit widerfahren lassen und auch in dieser Beziehung seiner Pflicht als Hüter des großen internationalen Unternehmens nach bestem Wissen und Gewissen nachkommen wird. Wie es scheint, hat dieses Vertrauen bereits auch unter den Arbeitern selbst, wobei die Zukunft des Gotthardbahnhofinspectors Koller nicht wenig beigetragen haben mag, Gründ und Boden gelegt. Herzog spricht wenigstens die Thatache, daß nach den aufgezeigten Tagen der vorangegangenen Woche, welchen sogar Menschenleben zum Opfer fielen, schon vorgestern das aufgebote Militär sämisch entlassen werden konnte und ein gewöhnlicher Landsägerposten wie früher den Wacht- und Polizeidienst verfüge. Im Gangen ist übrigens der Fortschritt des Rütteltunnels auf der Nordseite des Gotthardtunnels infolge der Arbeitseinstellung in der vergangenen Woche gegen die Vorwoche nur um 5,50 Meter zurückgeblieben; in jener betrug er 25,50, in dieser 31 Meter. Auf der Südseite bei Altdorf ist er in vergangener Woche um 25,10 Meter vorgestritten; Gesamtfortschritt deselben jedoch 55,00 Meter, täglich durchschnittlich 7,20 Meter. (Die Zeitschrift unseres heutigen Blattes beginnen wir mit der Veröffentlichung eines längeren Artikels über die vorjährigen Arbeiten im St. Gotthardtunnel. D. Red.)

Buenos-Aires, 5. August. (Tel.) Ergeben ist zum Minister der ausländischen Angelegenheiten am Stelle Lejedor's ernannt worden.

Erneuerungen, Verschönerungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Chaussee- und Brückenabteilung sind ernannt worden: Karl Friedrich Wilhelm Springsguth, bisher Einnehmer bei der Chausseebüro, zum „goldenem Pfing.“ als Chausseegeldbezahler zu Buchheim; der pensionierte Steuerauschafter, Steuerektor Christian Heinrich Debnel, als Einnehmer bei der Chausseebüro, zum goldenen Pfing.“

Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die häufige Schatztruhe zu Oberdorf bei Stollberg. Collator: das f. Ministerium des Justiz und öffentlichen Unterrichts. Sechzehn Dienstwohnen, welche bis zum 30. August an der f. Beauftragtenkasse Sonne in Chemnitz einzurichten; — die Schatztruhe zu Röthenbach. Collator: das f. Ministerium des Justiz und öffentlichen Unterrichts. Einzelheiten sind am 21. August an den f. Beauftragtenkasse Röthenbach in Dippoldiswalde einzurichten.

Dresdner Nachrichten

vom 7. August.

— Nach einer im Juareztheater enthaltenen Bekanntmachung der f. Polizeidirektion sind vom 1. Oktober d. J. ab alle im Stadtgebiet verkehrenden Fuhrwerke vom Beginn der öffentlichen Straßenbelichtung an mit brennenden Pfeifen zu versetzen.

— Der Baumeisterschule Zimmerschule wird vom fgl. Ministerium des Innern auf Antrag des Landesbaudirektors nach Gersheim geschickt, um dort einem in nächster Zeit abzuhaltenden Kurios zur Belehrung über die Rechtsa. und die Mittel gegen dieselbe beizutreten.

— Die nächste Auction des städtischen Leibhauses nimmt am 16. d. M. Vormittags 10 Uhr in der 2. Etage des Neuköllner Rathauses ihren Anfang. Die jeden Tag zu verauktionierenden Wandler sind Vormittags von 8 bis 10 Uhr im Auctionslocal zur Anicht ausgestellt. — Zur der akademischen Kunstaustellung (auf der Brühl'schen Terrasse) sind seither neu ausgestellt: I. Oelgemälde: Mutter mit Kind von Friedl. Aug. Klemm in Düsseldorf; Die Walen am Grabe von Hille in Moritzburg; alter Bauernhof aus Loschwitz von Friedl. Koska v. Richter in Loschwitz; Christi Predigt am See von Prof. Oscar Hoffmann in Dresden (wird nur wenige Wochen hier ausgestellt bleiben). II. Plastik: Modell des heiligen Landeskönigs zu Darmstadt von Oetzi in Dresden; Statue Veniente Hellmuth's, bestimmt für das Johanneum in Dresden, Gipsmodell von Behrens, Schüler im akademischen Atelier des Herrn Prof. Dr. Höhnel in Dresden; Das Soldaten, Marmorbüste von Gustav Brodmann in Dresden.

— Gestern Nachmittag ist beim Abräumen des „Dampfburg-Lazaretts“ auf der Vogelwiese ein Zimmer gesucht durch eigene Unvorsichtigkeit von einem Balten 12 Elen hoch herabgestürzt und hat sich am Rücken und sonst verletzt, daß er mittels Siegfördes in seine Wohnung gebracht werden mußte.

— Das gestern früh auf der Koncordienstraße durch breunendes Petroleum verunglückte Dienstmädchen ist gestern Mittag gestorben.

günstige Lage aufwies, nach ihm im Juli und Oktober, in welchen je 25 schöne Tage waren. Am ungünstigsten für die Arbeiter gefallene Wetter im August, der 17 Tage mit schlechtem Wetter hatte. Im ganzen Jahre fiel an 101 Tagen Regen oder Schnee, an 264 Tagen war schönes Wetter. Die mittlere äußere Temperatur im Maximum war am höchsten im Juli, nämlich + 22,5°; im Minimum betrug sie im November — 12,5° Grad

Prinzipialnachrichten.

Leipzig. 6. August. (E. R.) Der im Dresdner Bahnhofe als Wagenschleifer beschäftigte Handarbeiter Friedrich Karl Pekold aus Kreuznick wollte gestern früh vor einer Rangiermaschine, welche einen Postwagen im ganz langsamem Tempo vor sich herfuhr, nach über das Gleis gehen, wurde jedoch von dem Wagen erfaßt, umgerissen und überfahren. Dem Arbeiter wurden hierbei mehrere Rippen zerbrochen, auch die Halswirbel zerrummt, und blieb sterbend auf der Stelle tot liegen. Man schaffte die Leiche ins Krankenhaus. Pekold war 42 Jahre alt und hinterließ eine Frau mit 4 Kindern.

Zwickau. 5. August. Künftigen 1. October werden es 40 Jahre, daß der bissige Bürgermeister Herr Heinrich Julius Eberhard in seinem Berufe thätig ist. Seit 1844 ist er selbst in unserer Stadt und zwar seit einigen Jahren an der dritten Knabenbürgerschule angestellt, nachdem er vorher lange Jahre hindurch das Amt eines Kirchschulmeisters bei der Gemeinde zu St. Moritz hier verantwortet hatte. Herr Eberhard hat sich durch musterliche Verwaltung, tüchtlichen Lebensanstand und seinen liebenswürdigen Charakter die Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten, Collegen und Schüler in hohem Grade erworben. Die ausgezeichnete Wirthschaft des treuerverdienten Mannes ist denn auch an allerhöchster Stelle nicht unbemerkt geblieben, indem denselben aus Anlaß seiner langjährigen, besonders treuen und erfolgreichen Ausführung von St. Moritz die Medaille des Verdienstordens verliehen worden ist. Diese Decoration nebst alterthümlichem Verleihungsdecreto und den Ordensstatuten wurde Herrn Eberhard heute in seiner Wohnung durch Herrn Bürgermeister Gaspar und Bezirksschulinspektor Naumann in Begleitung der Herren Pastor Franke, Pfarrer zu St. Moritz, und des Directors der dritten Knabenbürgerschule feierlich überreicht.

Döbeln. 4. August. Die Tagesordnung der heute unter dem Vorsitz des Herrn Amtsbaumeisters Martens stattgefundene 7. Sitzung des Bezirkshauses umfaßte 24 Gegenstände, darunter: Abgabe eines Entschlusses bezügl. der Herstellung einer beseren Begegnungsstätte zwischen zwei Ortschaften, Entlastung einer Differenz wegen Lautarieteilungen, Beschlussschaffung wegen der beantragten Niederlassung eines Gemeinderechts Sachverständiger in einer Expropriationshalle, exzessuaristische Bestimmungen, 12 Schanzconcessionsgenehmigung, 2 Dispensationen genehmigung einer gewerblichen Anlage.

Schandau. Am 3. d. M. verunglückte in dem Hering'schen Steinbrüche Nr. 164 zu Schandau der beim Fertigen eines Steinstückes, welches nicht ausreichend unterlegt war und infolge dessen ins Ausgleiten kam, beschäftigte Räumer August Löper aus Reichenbach. Derlebte wurde mit in die Tiefe gerissen und fand hierbei seinen sofortigen Tod. Löper, 60 Jahre alt, hinterließ eine Witwe.

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig. Im Juli. Die zweite Sitzungsperiode des höchsten Schwurgerichts, welche unter dem Vorsitz des Schwurgerichtspräsidenten Herrn gen. Justizratius Bezirksgerichtsdirektors Reichs-Stadt stand, umfaßte überhaupt acht Auflagefälle, deren erster das Verbrechen des Weinraths betraf. Der Rekursurteur Heinrich Christian Ludwig Emil Löbel aus Schleiz, vorher in Magdeburg, sah im Jahre 1873 vom Kaufmann Koch in Magdeburg dessen Materialwarengeschäft unter gleichzeitiger Übernahme der auf 191 Thlr. berechneten Kaufsumme, auf welsch' legten Summe er von Koch beim Stadt- und Kreisgericht Magdeburg verklagt wurde. Die Entscheidung wurde von Leistung eines Eides abhängig gemacht, durch welche Löbel zu bekenntnen hatte, daß er sich mit dem Kläger nicht dahin geeinigt habe, daß für die von diesem künftlich übernommenen Warenverträge diejenigen Preise, welche in den beidenzeitigen Kontobüchern bei den einzelnen Kosten übereinstimmend verzeichnet worden seien, den Kaufpreis widerstehen sollten. Löbel schwor diesen Eid, wurde darob vom Kläger des Weinraths beschuldigt, in der Verhandlung aber, nachdem der Hauptzeugen, jun. R. Koch, selbst von seinem ehemals so bestimmt beauftragten zurückgetreten war, von den Geschworenen für nicht schuldig erklärt und deshalb freigesprochen. Die 1. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Adv. Freytag (für Löbel), Dr. Blum (für Heidrich) und Dr. Erdmann (für Bürger) vertreten.

Leipzig. Am 5. d. M. wurde unter Ausschluß der öffentlichen Anwesenheit der Kläger im zweiten Verhandlungsfall, der auf die Verhandlung der 1. Sitzung folgte, der Kläger gegen den Geschwörer Heinrich Christian Ludwig Emil Löbel aus Schleiz, vorher in Magdeburg, wegen der beklagten Veruntreung eines Kaufvertrages, der auf 191 Thlr. betraf, durch Herrn Adv. Freytag (für Löbel), Dr. Blum (für Heidrich) und Dr. Erdmann (für Bürger) vertreten. (Forti. folgt.)

des Wahrspruchs der Geschworenen zu 3 Jahren Haftzettel und 3 Jahren Elverlust verurtheilt. Herr Staatsanwalt Hoffmann vertret die 1. Staatsanwaltschaft. Dr. Adv. Freytag die Vertheidigung.

Der dritte Sitzung lag wiederum eine Anklage wegen Weinraths zu Grunde. Die Schriftscherberefrau Karoline Friederike Heyz hier wegen eines angeblich von der Leiterin der Gelegenheit eines Tanzvergnügen gebrauchten Schimpfworts Injurienrede erheben. Der Heyz wollte nicht daß von der Döbeln angestellten Schimpfwort, sondern einen andern Ausdruck gebraucht haben; gleichzeitig wurde die Entscheidung der Sache von einem Eid abhängig gemacht, den die Anklägerin nicht in der von dieser angelegten Weise bestimmt habe. In der wegen Weinraths geführten Untersuchung erhielt nun zwar die Anklage durch die von der Döbeln benannten Zeugen Unterstützung, allein die in der Verhandlung abgeholten, von der Heyz benannten Entlastungsangaben lagen zu Gunsten der Letzteren aus, so daß sich die beiderseitigen Anklagen die Wage delten. Die Anklage und Vertheidigung war durch die Herren Staatsanwälte Dr. Wiedemann und Adv. Freytag vertreten.

In der vierten Sitzung war die Anklagebank von drei Personen, dem wiederholten Eigartenarbeiter Emil Heinrich Adolf Meyer von hier, dem Kopisten Martin Ernst Emil Heidrich von hier und dem Schmiedemeister Joseph Bürger aus Friedland, bestellt. Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank hatte ihre neuen Punktermarken in dem typographischen Institut von Siebeck und Döring hier aufstellen lassen; eine dieser Noten nur war in unvollendetem Zustande auf nicht zu ermittelndem Weile abhanden gekommen und von Bürger (noch seiner unwiderruflich gebliebenen Behauptung) auf dem Peterssteinerweg hier gefunden worden. Obgleich nun Bürger die Unvollständigkeit der Note gesehen, daß durch drei Personen über die Werthloshheit derselben in diesem Zustande aufgeklärt worden war, hatte derselbe doch beschlossen, das Papier zu versilbern, und zunächst Heidrich'ns aus Vertrauen gegen Bürger einwiesen sich nun dahin, daß die schiedenen Unterstifter auf die Note gebraucht würden, und nachdem Heidrich auch Meyer's über den Sachverhalt aufgeklärt, wurde von beiden zunächst in einer Restauration der Verlust gemacht, die Note ausgebogen. Die Situation schien ihnen jedoch nicht passend, da die anwaltenden Gäste sammt dem Werth die Note einer genaueren Prüfung unterzogen, und so nahm Heidrich die Note wieder zurück. Heidrich und Meyer gewannen bald die Übergangszug, daß in diesem Zustande für die Note schwerlich an den Mann bringen würden, und so brachte Heidrich die, einem Kunstmärkten nachgeahmten Unterschriften der Bantovertreter darauf, allein auch jetzt hatten die Angestellten kein Glück mit dem Umtausch, und als schließlich Meyer die Note bei einem Auktionsator zu Silber machen wollte, ward dieselbe angeboten und der Polizeibehörde überreicht. Gegen Meyer's lag überdies noch die Anklage auf Unterschlagung von Preisen in Höhe von 28 Mark vor. Die Geschworenen beobachteten in der Haupträume die Schuldfragen und die zugleich gemäß wurden Meyer wegen verdeckten Vertrags im weiterholten Rückfall zu 1 Jahr & Monaten Haftzettel und 3 Jahren Elverlust verurtheilt, im übrigen aber flagrant gesprochen. Heidrich wegen Rücksichtsverstosses zu 8 Monaten Gefängnis und Bürger wegen Beihilfe zu diesem Verbrechen zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt, Letzterer im übrigen gleichzeitig freigesprochen. Die 1. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann, die Vertheidigung durch die Herren Adv. Freytag (für Meyer), Dr. Blum (für Heidrich) und Dr. Erdmann (für Bürger) vertreten.

Leipzig. Am 6. d. M. wurde im zweiten Verhandlungsfall, der auf die Verhandlung der 1. Sitzung folgte, der Kläger gegen den Geschwörer Heinrich Christian Ludwig Emil Löbel aus Schleiz, vorher in Magdeburg, wegen der beklagten Veruntreung eines Kaufvertrages, der auf 191 Thlr. betraf, durch Herrn Adv. Freytag (für Löbel), Dr. Blum (für Heidrich) und Dr. Erdmann (für Bürger) vertreten. (Forti. folgt.)

Vermischtes.

* Am Freitag nach dem 5. August schreibt man der Köln. Ztg.: „Zwischen Wittenbühl und Rodenhausen, gina gestern Nachmittag ein Wollenbruch niederr, der den Bahndamm zerstört, sodass die Züge aus der Alsenbahn bis auf Weitere haben eingestellt werden müssen. Das Hochwasser der bei Münster am Stein in die Nähe mündenden Aaen machte sich hier in Kreuznach bereits gegen Mitternacht fühlbar. In eben dieser Nacht, etwa 11 Uhr, stürzte, wie bereits gemeldet, bei Aaen ebenfalls ein Wollenbruch herab, der das Hochwasser der Aaen von Nachts 2 Uhr ab hier vorbei führte und Vieh, Trümmer u. s. w. mit sich brachte. Schon droht der tobende Fluss die nördlich gelegenen Stadtteile zu überflutzen, als gegen 8 Uhr ein Hafen des Bosser's eintrat. Dagegen nicht es in dem sonst so fruchtbaren Aaen sehr traurig aus. Die ganze Stadt ist von dem tobenden Wasserschwall, der bis zu 15 Fuß Höhe anschwellt, überflutet. Sieben

bereit gehaltenen Röhrwagen vor Ort geschoben und der von den ersten Schüssen gefallene und mit der Kellhause isolierte Schutt mittels Handkarren in die Stollen verladen und abgeführt. Hierauf verschwand die 6 bis 8 in der Nähe der Stollenohle befindlichen Löcher, so wie etwa sieben gebrochene Büchsen mit Dynamit und entlasten derselben. Der Schutt von diesen Wällen ward auf dieselbe Weise wie nach der ersten Sprengung entfernt. Der Schuttspuren verlängerte nun noch das Rollbahngleis mit Schwellen und Schienen, welche bereits vorher belastbar waren, und half dem gleich darauf auftretenden zweiten Wäscheposten, das Fördergestell mit allem Zubehör wieder vor Ort zu bringen. Die Arbeiten des Lade- und Schüttvordertischen nahmen jeweils einen Zeitraum von 3 bis 4 Stunden in Anspruch. Die beschriebenen Manipulationen bei der Bohr- und Abteilearbeit wechselten mit großer Regelmäßigkeit, für den ganzen Betrieb im Röhrschiff waren zwei Bohrmaschinenposten von je 16 Mann und zwei Schüttsposten von je 22 Mann notwendig.

(Schluß folgt.)

* Am 1. d. M. haben, wie vorher bestimmt worden war, die Orchesterprobën in Bayreuth ihren Anfang genommen und werden täglich zwei Mal, Morgens von 10 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr ab, im Festspielhaus unter Direction Hans Richter's abgehalten. Einzelproben, d. h. für die Streicher und Bläser allein, finden nicht statt; es wird Alles gleich im Ganzen durchgenommen. Wie das „Musical Wohl“ erhöht, hat Dr. Niemann seine Partie (Siegmund) zurückgesetzt und ist abgetreten, um nicht wieder zu kommen. Der Grund zu seiner Handlungswille sei nicht sicher anzugeben. Am 4. d. wurden auf dem Hanauer Bahnhofe zu Frankfurt a. M. riesige Bühnenbelichtungsapparate ver-

hoben. Diese große wohl eingerichtete Ausstellung und eine Galerie, welche innerhalb des Ausstellungsräumes, werden für die leichten Bewegungen der Besucher reserviert. Ein besonders starker Magnet für die Aufstellung wird endlich auch die ins Leben gerichtete Belebung der ausstellenden Objekte sein, mit welcher ein Gewinn für die Ausstellung, sondern lediglich die Belebung der ausstellenden Gegenstände bedacht wird. Der Eintrittspreis beträgt für die ersten drei Tage der Ausstellung 50 Pf. d. 5. für die folgenden Tage, gleichwohl so Samm.- oder Sonn- oder Werktag, so Dr. von Dernot. Ein Schluß der Ausstellung findet eine Prämierung der vorragenden Aussteller durch die Jury aus den Männern des Unterrichts und einer Prämierung der Wettbewerber an Ausstellungsbüchern aus den Händen des Teppler Gewerbevereins statt. Gestlossen wird die Teppler Gewerbeausstellung am 5. September 1. J.

Kaltau. 5. August. (Tel.) Der Gewerbeverein, betreffend die Revision der industriellen Zölle, ist nunmehr geschlossen worden. Durch denselben werden die Ausführungen der Industrie berücksichtigt, welche am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

* In Zella hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

In Zella hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Welta hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

in dem Dorfe Östermundigen bei Bern ein großes Unglück erzeugt. Sieben junge Leute beschäftigten sich mit dem Abteufen von Höhlenwässern, wie dies am diesen Tage üblich ist; dabei explodiert aber aus Unvorstellbarkeit der Pulverwirth, infolge dessen die Unzulänglichkeiten so schwer verlegt wurden, daß drei bereits ihren Wurzen erlegten sind und das Leben von noch zwei Ausstellern ebenfalls gefährdet ist.

Die Wela hat am 2. Juli eine große Feuerbrunst

Beilage zu N° 182 des **Dresdner Journals.** Sonntag, den 8. August 1875.

Dresdner Börse, 7. August.

Glaubensscheine u. Bonde.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Rgl. dtsch. Glaubensscheine: %					%
u. 1850 à 1000, 500, 100 Tlfr. 2	94 Q.				66 Q.
u. 1868 à 100 Tlfr.	97 Q.				65 Q.
u. 1847 à 500 Tlfr.	99 Q.				
u. 1852 à 500 Tlfr.	99,20 Q.				
u. 1853 à 100 Tlfr.	99,50 Q.				
u. 1859 à 500 Tlfr.	99,10 Q. u. Q.				
u. 1869 à 100, 50, 25 Tlfr. 4	99,20 Q.				
u. 1870 à 100, 50 (Rlb.-S.) 4	99 Q.				
u. 1867 à 500 Tlfr.	104,70 Q.				
u. 1867 à 100 Tlfr.	104,70 Q.				
Albert.-Preuß. 1. u. 4. Gr. 4%	102,50 Q.				
G. Jahr. Ostpreu. à 100 Tlfr. 4	104,30 Q.				
Leben-Gimnauer Lit. A 3%	90 Q.				
Leben-Gimnauer Lit. B 4	99 Q.				
Zembsch.-Königl. 1000, 600 Tlfr. 3%	89,20 Q.				
Leinenknecht 100 Tlfr.	89,70 Q.				
Leinwandkunst-Ausstellung 4	98 Q.				
Dresdner Werkenrechte 4	99 Q.				
Dresdner Städtebank-S. 4	98,50 Q.				
Dresdner Städtebank-S. 4	105,50 Q.				
Chemnitzer Städtebankleite 4	102,25 Q.				
Chemnitzer Städtebankleite 4	105,30 Q.				
Görl. erbländ. Finanzdirekt. 4	97 Q.				
Bautzner Landesbank	97 Q.				
Bautzner Bankleite, pr. 1880 4%	101,00 Q.				
Bautzner Bankleite, pr. 1876 4	101,75 Q.				
S. Bautz. Kreis- u. Städtebank 4	99,50 Q.				
Neustadtbankleite, verlostd. 4	96,50 Q.				
ba. Bautz. Kreisbank verlostd. 4	96,50 Q.				
Wandlitz, d. dglg. d. Bautz. 4%	98,00 Q.				
Leipzg. Handels-Bank 4	—				
Leipzg. Handels-Bank 4%	—				
Sax. Bank d. Wands. Gen. 5	—				
Q. pruss. ostpreuß. Renten 4%	—				
Amerikanische Bank 5	100 Q.				
Emerit. v. d. Bautz. pr. 1882 5	—				
Deperf. Papierrechte	64,70 Q.				
Deperf. Silberrechte	67,50 Q. u. Q.				
Postle. 1860	119 Q.				
Italienische Staatsanleihe 5	—				
Vomar anf. abdr. Dts. -Pr. 5	—				
Verw. Bautz.-Akkord.	—				
anf. abdr. I. u. II. Ser. 5	—				
Dresd. III. Serie 5	—				
Würzb.-Bautz.-Q. u. Q. 4%	—				
— 1874/5	—				
Hypothekenanleihe, nördl. Grund-Akkord. 5	101,00 Q.				
Görl. Über.-Hct. 4/1. Dfl. 4%	—				
— 5	—				
Stettin. Ht.-Arbeits.-Vfdr. 5	101 Q.				
Uff. d. Jübb. Oberh. Währ. 4%	—				
Wulf. Bautzener-Bausch. 5	93,50 Q.				
Q. Bautz.-Akkord. -Überdr. 5/4	—				
Pragser Städtebankleite	94 Q.				
Leipziger Städtebankleite	101 Q.				
Wiener Gemeindeanleihe 5	100 Q.				
Eisenbahnen-Aktionen.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Wolg.-Markfelde 3 — 4	85 Q.				
Berlin-Dresdner	40 Q.				
Georg.-Werl. Einfab. 3 — 4	47,20 u. Q.				
Gotha.-Weissenb. 7/4 — 4	—				
ba. neue (40%) 4 — 4	—				
Geol. dtsch.-Eisenbahn 5/4 — 4	103 u. u. Q.				
ba. Dresd.-Eisenb. 18/4 — 4	164,50 Q.				
Dts. 73. 74. %	10 8 4				
Eisenbahnen-Aktionen.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Georg.-Wolg.-Eisenb. 5/4 — 4	—				
Krönte Oberreiter	4%				
Quint. Eisenbahn	4	29,75 k.u.B.			
Schaff.-Lomb.-P. S. 3 1/4 4	—				
— 20. mit. —	—				
Eisenb.-Stamm-Preise.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Eisenb.-Stamm-Preise.	%				
Berlin-Dresdner	5	87 Q.			
Ihmen.-Rat.-Eib. 4. B. -S. 5	30,50 Q.				
Lottbusz.-Großheringau . . .	5	—			
ba. neue (40%) 5/4 . . .	5	—			
Leipzg.-Gotha.-Weissenb. 5	64 Q.				
Sach.-Bautz. (Gen.-Blauer) 5	11 Q.				
Wiederau.-Gallusstein	25 Q.				
Banken u. Credit-Institutionen.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Flug. dtsch. G. -S. 3 2/4 4	151,75 Q.				
Debm. Bausverein	5/4 4	76,25 Q.			
Darmstädter Bank 10 10 4	—				
Deff. Weizenbau 5/4 5 4	—				
Düsseldorf-Barm. 14 12 4	—				
Dresden-Bank	1,20 6 4	86,25 Q.			
Dresd. Bausch. 0 3 4	97,50 Q.				
Herren Bank	8 4	—			
Der. Pr. dtsch. G. -S. 2 1/4 4	10,25 Q.				
Leipziger Bank	9 1/2 7 3	114 Q.			
Leipziger Bausch. 0 0 4	54 Q.				
Det. Wech. 100 fl. 5/4 6 1/4 4	80,50 Q.				
Det. Wech. 5/4 6 1/4 —	—				
Heiden.-Kreis. dglg. 0 0 fr. 108,50 Q.	—				
Ques. Ost 12 10 9 4	129 Q.				
Sachs. Creditbank 0 5 4	84,50 Q.				
Sachs. Bausch. 3 5/4 7 3	79 Q.				
Siem. Bank	5 5/4 4	—			
Siemauer Bank	0 0 4	80,50 Q.			
Dresd. Handelsbank	0 — fr.	—			
S. Bausch. —	0 — fr.	—			
Sax. Wallf.	0 — fr.	—			
Wechsel.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Emden-Bank pr. 100 fl. fl. 2 2/4	171 Q.				
El. fl. —	—				
Solv. Bausch. pr. 100 fl. fl. 2 2/4	—				
El. fl. —	—				
Zehden pr. 1 fl. fl. 1 1/2 2 2/4	20 40 Q.				
Leipzg. pr. 100 fl. fl. 1 1/2 2 2/4	30,200 Q.				
Sorib. pr. 100 fl. fl. 1 1/2 2 2/4	31 Q.				
Wien pr. 100 fl. fl. 1 1/2 2 2/4	182 Q.				
Wien pr. 100 fl. fl. 1 1/2 2 2/4	180,20 Q.				
Gewerbe-Ursachen.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Gas u. Gaswerke 5	0 0	—			
Gas u. Gruben 5	—	0 fr.	24 Q.		
Gas u. Gruben 5	—	0 4	11 Q.		
Gas u. Gr. -Ost 5	—	10 4	—		
Dresdner Bausch. 10 10 4	—	10 4	—		
Dresdner Bausch. 10 10 4	—	6 6	—		
Dresdner Weißer 0 0 4	0 4	34 Q.			
Gas-Immobilien 7,28 8/2 5	—	—	—		
Baltm. Prinsessine 0 0 fr.	0 fr.	68,5 Q.			
S. Elten. Bausch. —	—	4	—		
Industrie-Aktionen.		Dts. 73. 74. %		Dts.-Ostpreußen	
Dts. 73. 74. %					
Bogenfelde Bausch. —	0 4	66 Q.			
Galiz. Gip. 2. fl. 7 6 4	61 Q.				
Galizell. Bausch. 25 22 4	271 Q.				
Galiz. Galizien 25 25 4	259 Q.				
Gasanst. Bausch. 0 2 4	66 Q.				
Georg. Bausch. 4 4 4	104,5 Q.				
Gebrunnens.-Hct. 0 0 4	32 Q.				
Gebrunnens.-Hct. 0 0 5	35 Q.				
Gebrunnens.-Hct. 0 2 4	30 Q.				
Lehrte. Grünste 0 2 4 68 Q.	—				

Eis. 78.		74. X.	Bergbau-Aktionen.
Weiss. Goldfutter	0	4 33 B.	St. G. Thür. Eisenhütte 1251.79-78.2%
Ritterg. Gräzteri	8	4 72 B.	Dorfm. Hütten p.G. 200 — — 4
Blauenb. Vogt.	0	4 117 B.	Hoyer R.-B. p.G. 100 — — 4
Radeberg. Gräzteri	0	4 75 B.	Görlitzer p. G. 100 121 174 — 88 B.
Reichenauer St.	20	4 188 B.	Lauterhütte p. G. 200 20 — 4
Schlossgymn. St.	18	4 201 B.	Wethaußl. Roh. R.-G. p. G. 100 — —
Societät-St.	14	4 175 B.	Gauz. Witzelgrün 100 — —
Gant. -Witzelgrün	0	4 54 B.	Deutschland 100 — —
Witzelgrün-B.-Sch.	17	4 130 B.	Erzgeb. St.-E.-G. 100 180 —
Brandisf. -Sch.	4	0 490 B.	Festina Hinterm. 100 20 —
Reichenauerf. -Sch.	4	4 29-39,5 B.	Gerd. Jüterbog 100 — —
G. böh. Dippitz	9	— 140 B.	Gott. Sege. Lügen 100 40 100 —
Gemany. Papier	0	20 B.	— Pr.-A. 100 40 100 —
Dresdner	8	— —	Rathenegrube 100 — —
Königsteiner	0	— 10 B.	Eugen-Rieberv. 100 40 —
Röthenberger	3	— 15 B.	Eugener St.-Ber. 100 — —
Zedwitzer	0	— 75 B.	Riedwörth. Kräb. 100 4 —
Wahlstädter	8	— 50 B.	— Pr.-A. 100 4 —
Venig. Salzst.	4	— 38 B. u. B.	Oberhohnd. Tief 10 24 84 —
Gebauer	0	— 15 B.	— Schleife 100 20 30 —
Leobschütz	9	— 104 B.	Delauer-Brub.-G. 100 — —
Ger. Bankier	13	4 103 B.	— Pr. St.-R. 100 — —
G. Jahr. akt. Bas-	8	— 200 B.	— 1871 100 — —
Großherzogess.	0	2 57 B.	Reinol.-Joh. St.-G. 100 — —
Joh. Blasius	0	— —	Rhomania 100 — —
St. Zimmermann	8	— 47 B.	— Prioritätens. 100 — —
Altm. J. Gallus	6	— 45 B.	— 11 200 — —
Döhlm.-Grimmisch	5	— 486,5 B.	Sagonia 100 10 —
Witt. d. zw. Zwies.	4	— —	Tenonitisch.-Gesell. 100 — —
Wittm. Sonderm.	6	— 28,25 B.	Thür. Burg.-Aren. 21 100 100 —
Witzsch. Weißb.	3	— —	— Strudelg. & S. 100 — —
Leudnitzer	2	— 28,50 B.	— 11 30 — —
Witts. -B. Behold	6	5 4	— 111 20 — — 4
W. -Gaud. Gemm.	0	— 15 B.	— IV 10 — — 4
W. -Gaud. Salzst.	10	— 484 B. u. B.	— Bruchweine 4
W. -G. -S. Jacob	8	— 47,5 B.	100 □ B. — — —
W. -Gaud. Schreib.	10	7 13 B.	— Oberhohnd. 110 70 87 —
Gaponia. Radeberg	5	— 40 B.	— Einfl. -G. -B.
Döhlm.-R.-D.-H.	5	0 430 B.	— Steinkohle 46 127 184 —
Wl.-G. Hermann	2	— 67 B.	Prioritäten.
Witzsch. Schön	1	— —	Albert-Theater 5 — —
Witzsch. W. -G. Lien	6	— 4 —	Borsig'sches Brauhaus 5 91,25 B.
Witzsch. W. -J.	7	— 42 B.	Dresden. Schlagthaf.-Oblig. 5 104 B.
Wig.-Gaud. Dreßler	6	5 4 —	Dresden. Papierfabrik 5 — —
Leibn. Sonnenb.	4	6 4 —	Heinfelder-Graeber 5 104 B.
Leibn. Waller	0	— 42 B.	Heidelsboden-Graeber 5 103,50 B.
Bautzen Turm	2	— 30 B.	Gembrisius. Dennerle 5 100 B.
Gem. G. Brixius	—	0 4 —	Heilbronn 5 96 B.
Gem. akt. Span.	3	7 —	Görlitz. Stein.-Bauereim 5 99 B.
Hct.-Witz. Kettler	4	5 6 80 B.	Königsteiner Papierfabrik 5 93 B.
Leberh. Stierling	5	9 492 B.	Köttinger Graeber 5 — —
Witz. u. Spt.-B.	10	— 4 —	Witzsch. Graeber 5 97 B.
Hoer. Bellent.	7	42 91,50 B.	Wittenbader Papierfabrik 5 96 B.
Leberh. Thiele	8	— 70,50 B.	Wenziger. Graeber 5 102,25 B.
Kratzenb. Böhlitz	3	— 58 B.	Blauenb. Poggenf. —
Oefn. J. Leicht	13	8 188 B.	Radeberger Bergf. —
Witzelgrün. Champ.	8	7 113 B.	Reichenauer Graeber —
Hofkunst. Rabenau	5	— 62 B.	Gaponia. Gießen. Radeberg 5 80 B.
Rumgr. Solbrig	0	— —	Görlitz. Gussbahnfabrik 5 — —
Leberh. Bäckerei	4	0 428 B.	Sachse. Dolabin. Rabenau 5 76 B.
Räbuk. Debenbach	8	5 41 B.	Görl. Leberh. Bäckerei 5 97 B.
Oefn. J. Leicht	6	4 148,5 B.	Görl. Leberh. Bäckerei 5 83 B.
Ludwibr. Höhle	2	— 5 —	Societät-Graeber 5 — —
Wolfsgr. Edelst.	0	— 4 —	Leobsch. Papierfabrik 5 102 B.
G. & engl. Gießb.	9	5 53 —	Gaugener Papierfabrik 5 101 B.
— Lit. B.	9	5 23 —	Witzsch. Graeberfabrik 5 98 B.
Wolfsgr. Glasbacht.	6,1	— 24,5 B.	
Dresden. Großb.	10	— 5 18 B.	
Goth. Rauschgr.	0	— 4 25 B.	

Reueste Börsen-Nachrichten.

Berlin.	Sonnabend, 7. August.	Stadt-
(S.)	Staatsanprüse u. 1865 3% 86,75;	
n.	1847 4% 99,25; n. 1852—1868 4%	
größt 99,30; n. 1869 4% 99,10; von 1870		
5% 99,30; n. 1897 5% 105,30; (dieselbe)		
Eisenbahn 4% 104,00; Zusatzentnahmen		
3% 88,00. Dresden Staatsanprüse		
gross 105,00. Eisenbahnen: Leipzig-Dresden 164,00; 1866 bis Priorit. 97,00;		
Wien-Jena 90,25; Magdeburg-Berlin 212,00; thüringisch 115,00. Bank- und		
Kreditinstitut: Hild. beruflicher Gewalt 134,20		
Leipziger Bank 114,00; Leipzig, Todes-		
kontrolliert 78,00; Leipziger Weißbier u.		
Depotbank 94,00; Leipziger Vereinsbank auf 75,5; (dieselbe) Bank 119,00; (dieselbe)		
Weißbierbank 84,00; Dresden Bank 86,00;		
Heimatrei Bank 79,00; Wiener Banknot 182,60; Wertpapierbank: Amerikaner 170,89;		
Englzburg 171,20; Frankfurt a. M. —		
London 170,41; n. 5 Mrz 20,28;		
Paris 81,00; Wien 8 182,45; n.		
5 Mrz 180,10. —		
Leipzig. , 6. August. Böhm. privat.		
Erwerbsbank per Siedl 14,70 0;		
Bank 11—Brodt. Städte 16,24 0; Berl.		
Dresden 9,16 0; österr. Silbergeldbank 180,00 0; n. u. Stadt — 0.		
Krautfurt. Sonnabend, 7. Aug. (1. II.		
(R.) Gewalt 193,50. Staatsbahn		
253,50. Lombarden 86,1. Gefälle		
—. Leben: Zeitl. Bill.		
Krautfurt a. W. , Freitag, 6. August.		
(Böhmen) Oesterreichische Gebietsbanken 194,50. Österreidh. - franz. - Spanisch		
254,50. Lombarden 86,1. 1960er		
Zeile —. Silber: —. Papiere: —.		
Windenloste —. 1864er Zeile —.		
Witten 200,15. Reichsbank 149,50.		
Görlitz —, neue ungar. Schiffahrt		
—. Spanier —. Ungarische 189,00.		
Überfessen —. Recht feh.		
Krautfurt a. W. , Freitag, 6. August.		
(Hfl. Schlesien) Lehrter Anselm-		
193,10. Frankf. 213,50; Zam-		
barten 86,1. Silberrente 87,8. 1860er		
Zeile 119,00. Gefälle 4. 0.		
Gefälle 206,25. Darmst. Bank 128,25.		
Dresdner Bank —. Wesel auf Losen 204,00. Wesel 4. Wien 182,10. Johannes-		
burg —. Gauold —. Ungarische —.		
Banschan —. Tembur: Wöhlgens Ge- sellschaft. Internationale feh.		
Rathaus : Oesterreichischen 193,50.		
Staatsbahn 253,50. Lombarden —.		
Wien. Sonnabend, 7. August. (857,- börse, 10 a. Ost. Greifnac 218,00)		
Lebanödliche Eisenbahn - Italien 98,50		
—. Spanien 110,50. Silberrente		
—. Spanisch 8,91, 17. Staats-		
bahn —. Trans-Österr. —.		
polnische Ross . Eisenbahn —.		
Spanisch —. Wienbahn —. Das er-		
rechte —. Oberberger —. Ges-		
mengen: Biemisch feh.		

Bien, Sonnabend, 7. Aug. (Galat.)
caurie des officielles Serie.) Papier-
cent 70.93, 1864er Feste 106.70, Albrecht-
holz — Bandchen 93.90, Werbaba-
ren 1812, Silberrente 74.10, Goldstücke
218.10, Staatsbanknoten 1.10, Gold-
stücke 257.00, Zehn 111.16, Hamburg
64.45, Paris 44.00, Frankfurt 54.25
Hamburg — Wien, Weißbach —
Goldstücke 166.50, 1864er Feste 112.50
Lombard, Goldbahnen 98.00, 1864er Feste
158.00, Anglo-ontarioauf 109.50, Napo-
leons 21.89%, Tüpfen — Silbercom-
101.20, Unions 94.10, neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Berlin, Sonnabend, 7. Aug. (Schluss-
seite) 1. Depeche: Preuß. 4%
Gros 106.70; preuß. Staatsbanknoten
92.50; österr. Silberrente 67.90; de-
Papierrente 64.70; 1864er Feste 119.50;
russische Goldcredit 63.50; Ameri-
kaner 1864er Serie 102.60; Italien. Reale
73.30; Österreich. 105.70; meinung
Preuß. 64.50; österr. Goldstücke 389.00;
neuer. Banknoten 163.00; Reichsbank
148.00; Staatsbanknoten 107.50; Lombard
173.50; Goldbahnen 168.00; preuß. Weiß-
bach (Johann) 161.60; Krimmer
29.20; Österreich. Lire 13.20; Lira
11.20; Wien 119.50; Innsbr. 119.50
do. lang 160.50; S. 1864er Feste 119.50
do. lang 177.75; Rom unbes. lira 176.50
do. lang 168.00; Belgien 119.50
do. lang 80.40; London 102.20;
Paris 119.50; Sp. Spanien 185%; Blaibach
12.50; röhl. Banknoten 289.50. (J. R. H.)

Berlin, Sonnabend, 7. Aug. (Schluss-
seite) 2. Depeche: Zeit. 1864er Feste 104.00;

Berliner Zeitung 74.00; Ödemarkt 10.00;

Woch. 15.00; Vermöblier. Bank 119.00;

Dresdner Zeitung 86.00; do. Weißbach,
auf 99.20; österr. Bank 89.90;

do. weissch. 88.20; österr. Bank 119.70;

do. Banknoten 21.00; do. Gold 84.50;

weimarsche. Bank 70.90; herzoglich-
sächsische 88.80; Berlin. markt 106.10;

Berlin - Dresden 45.30; Berlin - Stettin
47.20; Berlin - Weißbach 67.40; Berlin-
Stettin 123.00; österr. Weißbach 86.00;

Dresden - Eisenacher 81.60; weiss-
Winden 92.20; Wittenbergsche 81.70; preuß.
Juliensch. 74.00; Magdeburg - Dö-
beritz 63.00; Mainz - Coburg 103.00;

overföld. 2. C 148.70; reiche Überrechnung
106.60; Weißbach - Weißbach 63.40; röhl.
110.70; thür. 117.60; Dortmund 86.10;

Hausdorfer 29.70; Wünnow 1.60;

Zimmermann 46.70; österr. Silbergold-
stücke 10.50; österr. Goldstücke 97.90;

8% Staatsbanknoten 103.00;

8% Lombardnoten 234.70; 1864er Feste
106.50; Nordwest. Ausgabe 106.00;

Frank - Ostpreuß. 1. Central - Bank
111.60; Central - Bank 101.10; Neu - Bank
3.5% Staatsbanknoten 223.10; Dresdner
Gold 81.50; Bahnen gut dringender.

Ruhrort: einer Gold 10.50; Stettin
80.70; Lombard 1. —; Dortmund 1. —;
Düsseldorf 1. —; Venlo 1. —.

Bremen, Sonnabend, 7. Aug. (Schluss-
seite) Papierrente 182.85; russische Banknoten
280.60.

Baris, Sonnabend, 7. Aug. (Mittags-
seite) 3% Rente 66.60; 1864er Weiß-
bach 106.15; Juiliane 74.10; Spanien-
gold 63.25; Lombarden 222.50; Tüpfen
40.17; Spanier — Tendenz: Röhl.

Gesamtvorsteher Redakteur: Deutscher J. W. Hartmann in Dresden.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 1. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;
Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 2. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 3. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 4. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 5. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 6. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 7. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 8. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 9. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 10. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 11. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 12. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 13. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 14. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag, 6. August. (Schluss-
seite) 15. Depeche: Preuß. 4% Gros 106.70%;
1864er Feste 106.70; 1864er Feste 119.50;
österr. Bank 72.80; österr. Tabaknoten
218.10; österr. Goldstücke 107.50; Gold-
stücke 257.00; do. Goldstücke 109.50; do.
Spanier 218.50; österr. Goldstücke 107.50;

Lombard, Goldbahnen 98.00; 1864er Feste
158.00; Anglo-ontarioauf 109.50; Napo-
leons 21.89%; Tüpfen — Silbercom-
101.20; Unions 94.10; neue G. 117.60
Satz — Goldstücke.

Cass., Freitag,